Westfront 1918: Die vier von der Infanterie

DEU 1930. R: Georg Wilhelm Pabst. D: Fritz Kampers, Giustav Diessl. 96. Min. s/w

Vier deutsche Soldaten erleben im letzten Kriegsjahr den Grabenkrieg an der französischen Front und werden Zeugen von Tod, Wahnsinn und Verstümmelung. Erster Kriegsfilm, der Ton einsetzt und damit den ohrenbetäubenden Lärm der Front einfängt.

Mi, 8. Oktober 2014, 19.30 Uhr

Niemandsland

DEU 1931. R: Victor Trivas. D: Ernst Busch, Wladimir Sokoloff. 82 Min. s/w

Fünf Soldaten verschiedener Nationalität treffen sich in einem zerschossenen Unterstand des Niemandslandes zwischen den Fronten aufeinander. Orientiert an der Ästhetik des sowjetischen Kinos und untermalt mit der Musik von Hanns Eisler tritt der Film für Völkerfreundschaft ein.

Mi, 19. November 2014, 19.30 Uhr

LAND IN TRÜMMERN

Der Erste Weltkrieg im Film

Eintrittspreise

Regulär	8 Euro
Studierende	6 Euro
Mitglieder	5 Euro

Mitgliedsbeitrag Cinema Quadrat: 25 Euro

Karten im Vorverkauf
täglich an der Kinokasse ab 19 Uhr

Cinema Quadrat e.V.
Collini-Center / Foyer
Collinistr. 1
68161 Mannheim

Mitglied werden!
Mit einer Jahresmitgliedschaft können Sie die filmkulturelle Arbeit von Cinema Quadrat unterstützen. Dafür bekommen Sie das Monatsprogramm kostenlos zugeschickt, erhalten pro Filmveranstaltung eine Vergünstigung von zwei Euro und freien Eintritt bei unseren Mitgliederaktionen. Den Mitgliedsausweis gibt es direkt an unserer Kinokasse. Das Anmeldeformular einfach auf unserer Website herunterladen:
www.cinema-quadrat.de

LAND IN TRÜMMERN

Der Erste Weltkrieg im Film

APR - NOV 2014

CINEMA QUADRAT
Kommunales Kino Mannheim

Der Erste Weltkrieg im Film

1914, also vor 100 Jahren brach der Erste Weltkrieg aus. Viele Soldaten zogen damals euphorisch in den Krieg. Sie wollten für ihr Vaterland kämpfen. Der Gedanke für Deutschland zu sterben war heroisch. Doch die Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts sprengte alle bis dahin bekannten Größenordnungen. 65 Millionen Soldaten. 20 Millionen Tote. 21 Millionen Verwundete. Sarajevo, Giftgas, Verdun. Versailles.
Unsere Filmreihe, zum größten Teil aus den Beständen der Deutschen Kinemathek, widmet sich dem Wandel filmischer Darstellungen des Ersten Weltkriegs. Beispielhaft zeigen die ausgewählten Filme, wie der Erste Weltkrieg zum Stoff immer neuer Kinoerzählungen wurde und als Folie für gesellschaftliche und existentielle Fragestellungen diente. Als einschneidendes, traumatisches Ereignis wird der Krieg mit diesen Erzählungen im kollektiven Gedächtnis bewahrt, aber je nach gesellschaftlicher Verfasstheit neu interpretiert. Am Ende des 20. Jahrhunderts erscheint der „Große Krieg" als Geburtsstunde der Moderne, dem Zeitalter widerstreitender Ideologien, der Selbstbehauptung des Individuums und nicht zuletzt des Kinos.

1914 - Die letzten Tage vor dem Weltbrand

DEU 1931. R: Richard Oswald. D: Albert Bassermann, Hermann Wlach. 111 Min. s/w

Gestützt auf historische Dokumente, schildert der Film in Form einer Reportage die Ereignisse an den europäischen Höfen - mit Hauptgewicht auf dem Zarenhof - zwischen dem Attentat von Sarajewo, bei dem am 28. Juni 1914 der österreichische Thronfolger ums Leben kam, und dem Kriegsausbruch Anfang August.

So, 13. April 2014, 19.30 Uhr
Mit Einführung von Dr. Peter Bär

Der Untertan

DDR 1951. R: Wolfgang Staudte. D: Werner Peters, Paul Esser. Friedel Nowack. 104. Min. s/w

1951 verfilmte Wolfgang Staudte in der Produktion der DEFA den 1914 erschienen satirisch-sozialkritischen Roman „Der Untertan" von Heinrich Mann, der das autoritär-nationalistische Klima des ausgehenden Wilhelminischen Kaiserreiches karikierte.

Mi, 7. Mai 2014, 19.30 Uhr

Die große Illusion

FRA 1937. R: Jean Renoir. D: Jean Gabin, Pierre Fresnay, Erich von Stroheim. 113 Min. OmU. s/w

In Jean Renoirs großem Friedensplädoyer freundet sich ein französischer Kriegsgefangener mit dem deutschen Lagerkommandanten an, doch die Weltgeschichte nimmt keine Rücksicht. Mit unerschütterlichem Glauben an den Menschen und die Kraft der Liebe argumentiert Renoir, dass verschiedene Klassen eher voneinander trennen als unterschiedliche Nationalitäten. In Deutschland wurde das herausragende Werk der Filmgeschichte erst nach dem Zweiten Weltkrieg im Kino veröffentlicht und kommt ganz aktuell zu einer Wiederaufführung im Juni ins Cinema Quadrat.

Mi, 25. Juni 2014, 19.30 Uhr

Die andere Seite

DEU 1931. R; Heinz Paul. D: Conrad Veidt, Theodor Loos, Wolfgang Liebeneiner. 107 Min.

Der junge englische Leutnant Raleigh wird in die Kompanie des desillusionierten Hauptmanns Stanhope versetzt. Stanhope ist heimlich mit Raleighs Schwester verlobt und versucht daher das Bild des vorbildlichen Offiziers zu wahren. Ein Vorstoß gegen die deutschen Linien, an dem auch Raleigh teilnimmt, wird ein blutiges Fiasko. Raleigh kennt nun die Schrecken des Krieges, die auch Stanhope zermürbt haben. Beim folgenden Angriff der Deutschen wird der englische Stützpunkt zerstört.

So, 6. Juli 2014, 19.30 Uhr

The Halfmoon Files

DEU 2007. R: Philip Scheffner. Dokumentation 87. Min. OmU

Der Film ist eine Gespenstergeschichte, ein Dokumentarfilm und eine vielschichtige audiovisuelle Recherche zu den Verflechtungen von Politik, Kolonialismus, Wissenschaft und Medien. Ausgangspunkt des Films ist die Tonaufzeichnung eines Kriegsgefangenen aus Indien, der zur Zeit des ersten Weltkriegs im „Halbmondlager" in Wünsdorf bei Berlin interniert war.

Mi, 24. September 2014, 19.30 Uhr